

Arbeit an einer katholischen Privatschule?

Beitrag von „CDL“ vom 19. Juli 2020 11:25

Zitat von samu

Beziehst du dich auf mich? Also Schulgottesdienste in einer Kirche, Kreuze im Schulhaus und christliche Lieder findest du normal (i.s.v. "üblich" ?)

Ich merke gerade, dass ich schon sehr lange im Osten lebe.

Oh, mein Fehler, die Sache mit den Kreuzen im Schulhaus hatte ich irgendwie überlesen. Die kenne ich nur ausnahmsweise aus Schulhäusern und würde ich persönlich auch- obgleich ich selbst Christin bin- weder als üblich oder normal empfinden in einer öffentlichen Schule, noch einfach hinnehmen (dafür gibt es ja entsprechende höchststrichterliche Rechtssprechung). Schulgottesdienste gibt es in BW am ersten und letzten Schultag, die Teilnahme ist wie gesagt freiwillig für SuS (bei den Lehrkräften muss halt eine gewisse Anzahl Aufsicht in der Kirche führen und ein Teil Aufsicht im Schulhaus, weil es immer Fahrschüler gibt, die nicht später kommen können trotz Nichtteilnahme am Gottesdienst). Das empfinde ich durchaus als üblich. Die Gottesdienste sind dann auch von der Schulgemeinschaft gestaltet und insofern nicht einfach christlich, sondern ökumenisch, da alle SuS sich willkommen fühlen sollen von diesem Angebot und es ja nicht um missionarischen Eifer der christlichen Religionen geht. Dadurch dass ich das noch aus meiner eigenen Schulzeit kenne, ist das bis heute für mich ehrlich gesagt immer ein sehr schöner und irgendwie beruhigender Rahmen für das Schuljahr, den ich als wohltuend empfinde, egal ob ich in der Kirche oder im Schulhaus Aufsicht führe. (An meinem Seminar im Ref gab es auch am Tag der Vereidigung vorab einen ökumenischen Gottesdienst gestaltet vom Jahrgang vor uns und am Tag der Zegnissübergabe einen Schlussgottesdienst gestaltet vom eigenen Kurs. Da saß neben mir in der Kirche völlig selbstverständlich auf der einen Seite eine muslimische Mitbewohnerin- Nurihe, deinen Stein trage ich noch immer mit mir herum und behüte ihn- und auf der anderen Seite eine atheistische Mitbewohnerin. Dieser Eröffnungsgottesdienst wurde uns allen gerecht und nahm uns mit.) Gerade zu Weihnachten gibt es viele Aktionen an Schulen, wo durchaus auch christliche Weihnachtslieder gesungen werden, die alle an dieser Stelle vorrangig als Weihnachtslieder wahrnehmen und nicht als christliche Lieder. Als Schülerin war ich an einem Musikgymnasium. Da gab es zu Weihnachten immer ein großes Weihnachtskonzert in einer Kirche mit allen Schulchören und Orchestern und natürlich wurden da auch christliche Weihnachtslieder gemeinsam mit allen Gästen gesungen. Auch das empfinde ich weder als unüblich, noch als unnormal, verstehe aber, dass man das in anderen Bundesländern mit anderen Traditionen anders sehen kann. Mir hat als Kind Baden-Württembergs in meinen Studienjahren in Brandenburg gerade in der Vorweihnachtszeit oft dieser selbstverständliche Umgang mit Weihnachtsliedern gefehlt gehabt, ebenso wie mir dort oft im Alltag bewusst wurde, wie präsent hier in BW im Vergleich das Christentum im Alltäglichen ist (wodurch es eben an vielen Stellen nicht als vorrangig christlich wahrgenommen

wird, sondern als Teil der Landeskultur).